

---

**167/A(E) XXII. GP**

---

**Eingebracht am 18.06.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Entschließungsantrag**

der Abgeordneten Beate Schasching  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Sicherstellung des Sportunterrichts in den Schulen

Von Bundesministerin Gehrler wurde eine Stundenkürzungsverordnung erlassen, von der auch die Turnstunden massiv betroffen sind. Gleichzeitig führen aber ÖVP und FPÖ in ihrem Regierungsprogramm an, dass der Sport im Kindergarten und Volksschulalter und insbesondere der Mädchensport gefördert werden soll.

Dies stellt einen krassen Widerspruch dar. Die Turnstundenkürzung selbst und auch die LehrerInnenressourceneinsparungen allgemein betreffen das gesamte Bewegungsangebot an den Schulen, auch die unverbindlichen Übungen. In diesem Zusammenhang weise ich auf die Klug&Fit Studie hin, die „Sportmotorische Leistungen in der Schule. Das motorische Leistungsniveau der 11- bis 14jährigen Schülerinnen und Schüler in Österreich.“ untersucht und deutlich den besorgniserregenden Gesundheitszustand unserer Kinder und Jugendlichen aufzeigt.

Um die Gesundheit und die Lebensqualität unserer Kinder in Zukunft zu verbessern, empfiehlt die Studie, alles nur mögliche zu unternehmen, um den Stellenwert der Bewegung in Schulen zu fordern und die Rahmenbedingungen für körperliche Aktivitäten in der Freizeit gravierend zu verbessern.

Für die Sozialdemokratie ist eine breite Palette von Sportangeboten an den Schulen nicht nur ein wesentlicher Bestandteil für den Schutz der Gesundheit unserer Kinder, sondern auch für die Heranbildung von sozialer Kompetenz der SchülerInnen.

Aus den genannten Gründen stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher folgenden

**Entschließungsantrag:**

Der Nationalrat wolle beschließen:

**Entschließung:**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu setzen, dass die Stundenkürzungen jedenfalls nicht den Sportunterricht betreffen.

Die Bundesministerin Bildung, Wissenschaft und Kultur wird weiters aufgefordert, dafür zu sorgen, dass in Hinblick auf die Gesundheit der Kinder das Bewegungsangebot an allen Schulen erhöht wird und ein breites Sportangebot für die SchülerInnen - auch außerhalb des Sportunterrichts - zur Verfügung gestellt wird.

Schließlich wird die Bundesministerin Bildung, Wissenschaft und Kultur aufgefordert, Kooperationsmodelle mit Sportvereinen und Sportdachverbänden zu unterstützen.